

rundum



STADTWERKE
BUXTEHUDE

stadtwerke-buxtehude.de

02/2020

GUTER GESCHMACK

SKIN GIN: VON BUXTEHUDE IN DIE WELT SEITE 6



ALS ICH MEINE Ausbildung zum Bauzeichner absolvierte, erstellten wir die Pläne noch mit Stift und auf Pergamentpapier. Heute zeichnen wir direkt am Computer – eine große Erleichterung. Von der Planung bis zum Bestand erfassen wir die gesamten Entwässerungsanlagen digital, zum Beispiel Regenrückhaltebecken, Hausanschlüsse oder Straßenabläufe. Nach einem Tag am PC genieße ich abends dann das schnelle Spiel des Tischtennis, denn auch hier, wie beim Zeichnen, zählt jeder Zentimeter.

Marko Winter, Technischer Zeichner

05



06



14



IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Buxtehude GmbH, Ziegelkamp 8, 21614 Buxtehude, www.stadtwerke-buxtehude.de
Redaktion: Daniel Berheide (verantwortw.), Maren Klug, Ulrike Schick, Marcel Schwarzwälder für die Stadtwerke Buxtehude; Andrea Melichar, Maike Petersen, Tanja Siggelkow für trurnit GmbH, Hamburg;
Verlag: trurnit GmbH, Friesenweg 5/1, 22763 Hamburg;
Gestaltung: Petra Kargl, trurnit GmbH/Publishers, Ottobrunn;
Fotos: Dennis Williamson (Titel, S. 2, 5, 8/9: oben & Kompass), 10, 14–16, 18, 19, 23), iStock.com - TARIK KIZILKAYA (S. 3), Daniela Ponath (S. 4 o., 13, 17 o.), nrqemi - iStockphoto (S. 4, Anzeige), Skin Gin / Johannes Arlt (S. 6, 7, 8/9: Flasche, Männer), Laura Nickel (S. 12), Dieter Lange (S.17), , kegfire - stock.adobe.com (S. 11), Pauline Prigge (S. 20, 21), Wolfgang Schwarz (S. 21: Schiff), @powell83 - stock.adobe.com (S. 21: Sonnenuntergang),
Postkarten: GaudiLab@iStockphoto.com (Gut informiert), @kegfire - stock.adobe.com (Apfel), Skin Gin
Druck: Druckerei Pusch, Lüneburger Schanze 28, 21614 Buxtehude

INHALT

- 05 Unser Werk: Online-Planauskunft
- 06 rundum bux: Skin Gin
- 10 Natürlich mit uns: Projekte fürs Klima
- 12 buxtuell: Viel los hier!
- 14 Lebenswert: Wasserwerk Eilendorf
- 17 Für die Region: BSV
- 18 Bäder: Aquarella und Heidebad
- 20 Generation: Homeschooling
- 22 Plietsch: Endlich Sommer
- 23 Des Rätsels Lösung



RUNDUM BUX

IN DIE PUSCHEN, FERTIG, LOS!

Jackett und Blazer wurden über die Jahre schon mit vielem kombiniert: der klassischen Faltenhose und Lederschuhen, Jeans und Turnschuhen, Rock und High Heels. Jetzt hat das Homeoffice einen ganz neuen Trend gesetzt: oben schick, unten – nun ja ... sieht ja keiner.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass aufgrund des **CORONAVIRUS** Veranstaltungen ggf. ausfallen, digital stattfinden oder verschoben werden. Aktuelle Informationen dazu erhalten Sie auf den Websites der jeweiligen Veranstalter.

TERMINE

30. August

Vor Ort Fair-Ändern DIGITAL (siehe auch S. 13)

13. September

Barkassenfahrt auf Este und Elbe – von Buxtehude nach Hamburg, Reservierung im Servicecenter Kultur & Tourismus, weitere Termine: 27. September und 13. Oktober

19. bis 27. September

3. Internationales Märchenfestival (siehe auch S. 13)

23. September, 19 Uhr

Online-Vortrag der Stadtwerke Buxtehude zum Thema E-Mobilität (siehe auch S. 4)

2. bis 4. Oktober

Oktoberfest, Buxtehude, neues Format: Der Altstadterverein arbeitet aktuell an einem Konzept.

4. Oktober

3. verkaufsoffener Sonntag, Buxtehude

30. September

Bewerbungsfrist für die Ausbildung zum Elektroniker (m/w/d) und zum Kaufmann für Büromanagement (m/w/d) bei den Stadtwerken Buxtehude. Ausbildungsbeginn: 1. August 2021

6. November

Laternenumzug des Altstadtervereins in der Buxtehuder Altstadt

Chatten Sie mit uns!

Wer, wie, was: Statt lange nach der Antwort zu suchen, fragen Sie einfach unsere Experten. Die Chatfunktion auf der Website der Stadtwerke Buxtehude ermöglicht Ihnen, schnell und unkompliziert mit uns in Kontakt zu treten und von der Expertise unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu profitieren. Selbst PDF-Dokumente, wie zum Beispiel den ausgefüllten SEPA-Vordruck, können Sie über das Chatfenster übermitteln. „Wir bieten die Funktion seit etwa einem Jahr an“, berichtet Kundenberaterin Cornelia Schatte. „Gerade für Fragen, die nur eine kurze Antwort benötigen, ist die Funktion praktisch: Wo man den SEPA-Vordruck auf der Website findet oder wer die richtige Ansprechperson für einen neuen Hausanschluss ist. Auch zu unseren Tarifen informiere ich regelmäßig. Und wenn es einmal etwas komplexer wird, rufe ich einfach kurz an – und wir führen das Gespräch am Telefon fort.“



E-WISSEN LADEN



Online-
VORTRAG:
E-MOBILITÄT
23.09.,
19 Uhr

„Elektromobilität – Mythos, Fakten, Hintergründe“ – darüber berichtet Prof. Dr. Felix Kruse, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW), am Mittwoch, den 23. September, um 19 Uhr online. Von der Technik, über die Umweltbilanz bis hin zur Reichweite und den Kosten erklärt der promovierte Maschinenbauer alles, was Sie schon immer über E-Flitzer wissen wollten. „Elektromobilität macht Spaß, spart Geld, schützt das Klima und ist alltagstauglich“, ist der Stader überzeugt. Er selbst fährt einen E-Golf und erzeugt in einem Blockheizkraftwerk seinen eigenen Strom. Die Stadtwerke Buxtehude veranstalten den Online-Vortrag: Bei Interesse schreiben Sie eine E-Mail an vertrieb@stadtwerke-buxtehude.de. Die Veranstaltung ist auf 250 Teilnehmer begrenzt. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen kostenlosen Zugangslink.

WLAN IM ESTEBAD



„Für Ihr Wohl setzen wir uns ein“, lautet das Motto des Estebad Kayser. „Dazu gehört heutzutage auch, unseren Gästen kostenfrei WLAN zur Verfügung zu stellen“, sind sich Michael Kayser und Alexander Lehmann einig. Sie betreiben das Kurbad am Klostergang in zweiter Generation. „Als ich unser #hansebox-WLAN vorgestellt habe, waren alle gleich begeistert“, erinnert sich Monika Sambals, Vertriebsmitarbeiterin der Stadtwerke Buxtehude. „Um den Hotspot perfekt ausrichten zu können, haben wir die verwinkelten Räumlichkeiten des Estebads vor Ort ausgeleuchtet. Jetzt ist überall guter Empfang.“

MODERN UND SICHER

„Gerade in Zeiten von Corona, in denen keine Zeitschriften mehr ausgelegt werden, ist kostenfreies WLAN ein super Kundenservice“, erklärt Monika Sambals. „Während die Gäste auf ihren Termin warten, können sie sich im Estebad jetzt die Zeit mit ihrem Smartphone vertreiben, ohne Registrierung und mit unbegrenztem Datenvolumen.“

Dass das WLAN gut ankommt, zeigen auch die Zahlen aus der Buxtehuder Innenstadt. Seit zwei Jahren gibt es dort bereits #hansebox-WLAN: Ganze 12.000 Personen nutzen das Angebot monatlich.

Mehr zu WLAN für Restaurants, Geschäfte und Praxen unter:
www.stadtwerke-buxtehude.de/leistungen/swb-wlan



Im Einsatz
für sicheres
Bauen:
Michael Wenzel
und sein Team
haben die
Planauskunft
ins Netz
gebracht.



SO EINFACH WIE NOCH NIE!

Vom Carport-Bau bis zur Zaunsetzung: Bevor Sie losbuddeln, heißt es Pläne sichten.

Kennen Sie das auch, diesen plötzlichen Tatendrang am Wochenende? Sie fahren bester Dinge in den Baumarkt und besorgen Material, um endlich einen neuen Zaun in den Garten zu setzen. Doch mit dem Spaten in der Hand fällt Ihnen auf, dass Sie gar nicht wissen, wie die Leitungen und Rohre auf Ihrem Grundstück verlaufen. Dank der neuen Online-Planauskunft der Stadtwerke ist das kein Hindernis mehr: Mit nur wenigen Klicks können Sie rund um die Uhr von zu Hause aus die notwendigen Pläne runterladen – und die spontane Wochenendaktion ohne Rohrschaden vollenden.

AUSKUNFT KANN LEBEN RETTEN

„Viele unterschätzen, wie hoch Rohre im Erdreich liegen können. Wenn Sie zum Beispiel einen Carport errichten wollen und dafür eine Bodenplatte aus Beton gießen, kann das bereits Leitungen beschädigen“, erklärt Michael Wenzel, Abteilungsleiter bei den Stadtwerken. „Wenn es glimpflich ausgeht, können wir die Nachbarschaft vorübergehend nicht mehr mit Energie und Wasser versorgen. Im schlimmsten Fall tritt Gas aus, und es kommt zu einer Explosion, die schwere Verletzungen zur Folge haben kann.“ Dabei müsse man in

unserer Region sogar besonders vorsichtig sein, weiß der Experte: „Durch den moorigen Boden wandern die Rohre. Man sollte daher ruhig etwas großzügiger Abstand halten: Sicherheit geht vor.“

FLEXIBEL, UNABHÄNGIG, NACHHALTIG

„Wir haben unsere Pläne schon Anfang der 2000er in einem geografischen Informationssystem digitalisiert. Bisher mussten die Baufirmen und Privatleute jedoch immer noch bei uns vorbeikommen, um sie abzuholen. Es war Zeit, das zu ändern“, berichtet Michael Wenzel.

Ein interdisziplinäres Team aus IT und Technischem Service machte sich gemeinsam an die Arbeit. Sie recherchierten die beste Software, richteten eine neue Serverstruktur ein und trugen ihre Erfahrungen zusammen. „Die Zusammenarbeit hat bestens geklappt“, lobt Michael Wenzel das Projektteam. „Alle haben sich gut ergänzt: Ulrike Hönel brachte aus ihrer 25-jährigen Berufserfahrung bei den Stadtwerken zum Beispiel zahlreiche Fälle ein, was ein Planungstool alles können muss. Andere hatten einen Blick auf die Usability oder Datensicherheit.“

Im letzten August ist die Plattform online gegangen. „Nach so viel Arbeit war das ein aufregender Moment“, berichtet der Abteilungsleiter. Was ihn besonders freut: „Die neue Planauskunft ist nicht nur praktisch, sondern auch nachhaltig: Wir haben bereits über 70 kg Papier eingespart!“



Sie erreichen die Online-Planauskunft der Stadtwerke unter:
www.stadtwerke-buxtehude.de/leistungen/swb-online-planauskunft



„Wenn ich eine Idee habe,
dann mache ich das auch,
früher oder später.“

Verankert
in Buxtehude:
Martin Birk
Jensen

MINZE UND Unternehmer- Geist



Mit „Skin Gin“ hat der Schiffskaufmann **Martin Birk Jensen** aus dem Alten Land eine Marke erfunden, die es bis in die Bars von Singapur und Hongkong geschafft hat.

Bestellen Sie
jetzt online
Ihren neuen
Lieblings-Gin und
sichern Sie sich
mit dem
**GUTSCHEIN-
CODE**
„Stadtwerke“

15%

auf Ihre
Onlinebestellung!
www.skin-gin.de
(gültig bis
20.09.2020)

ALS MARTIN BIRK JENSEN 2014 im Griechenlandurlaub zum ersten Mal daran dachte, einen Gin ganz nach seinem eigenen Geschmack zu brennen, hätte er sich nicht träumen lassen, dass seine Kreation einmal in einem Adventskalender für Gin-Liebhaber landen würde – gemeinsam mit den großen Marken der Welt. Jetzt müssen 6.000 Miniflaschen „Skin Gin“ bruchsicher verpackt werden. „Wie viele habt ihr schon?“, fragt der Unternehmer an einem Juni-Tag seine beiden jungen Mitarbeiter im Buxtehuder Lager. „Fast 900.“ Etwas Zeit ist noch bis zum Versandtermin. „Eigentlich wollte ich nur ein paar Flaschen machen, als Geschenk für Freunde und Kunden“, sagt der 37-jährige Schiffskaufmann aus dem dänischen Svendborg, der vor 16 Jahren der Liebe wegen ins Alte Land gekommen war. Aus den „paar Flaschen“ ist eine Premium-Marke geworden, von der er heute über 50.000 Flaschen im Jahr verkauft. Skin Gin wird heute im Heimatland

des Gins, England, ebenso genossen wie in Belgien, Dänemark, Österreich, Tschechien, in der Schweiz, in Hongkong und in Singapur – sowie in Deutschland. Elf Festangestellte und einige Aushilfen arbeiten für Skin Gin, die meisten in Buxtehude.

2019 ist das Unternehmen von Steinkirchen in die Stadt umgezogen, in das ehemalige Rotring-Gebäude, das mehr Lagerplatz für den Gin bietet. Vorne im Eingangsflur steht ein nautischer Schiffskompass vor dem Büro von „Project & Chartering“. Auch Jensens Schiffsmaklerfirma hat im neuen Heimathafen angelegt. Für beide Firmen bekommt der Unternehmer Strom und Gas von den Stadtwerken Buxtehude.

EIN GIN WIE EIN MOJITO

Wie „sein“ Gin schmecken sollte, wusste der Gin-Tonic-Fan schon damals in Griechenland. Etwas Frisches sollte den Wacholder-Geschmack ausbalancieren, der ihm in vielen

gängigen Sorten zu dominant war: „Ich kannte keinen Gin, der frisch und fruchtig war, ein bisschen wie ein Mojito.“

Zurück aus dem Urlaub besuchte er Arndt Weßel von der Jorker Spirituosenmanufaktur Nordik und machte sich mit dem Brennmeister an die ersten Test-Destillate. Bei Nummer 21 hatte er genau den Gin auf der Zunge, den er sich vorgestellt hatte: erfrischend nach Minze, mit einer fruchtigen Zitrusnote. Als der Kaufmann über ein Logo und die passende Flasche nachzudenken begann, wurde ihm klar, dass er Nägel mit Köpfen machen wollte. Obwohl: „Gin ist seit Jahren im Trend, überall haben Leute angefangen, ihren eigenen zu produzieren. Arndt Weßel hat mich gewarnt: Es sei sehr schwer, eine Marke im Markt zu halten.“

Die Warnung beeindruckte ihn nicht sonderlich. Nach dem Vorbild eines Tattoos, das er einmal gesehen hatte, entwarf er das Logo mit dem Anker, entschied sich für das Wortspiel „Skin Gin“ als Name und kam auf die Idee, die Flaschen mit einer Haut (Skin) zu ummanteln. Erfolglos experimentierte er mit Leder („sah schrecklich aus, viel zu dick“) und fand schließlich eine kleine Etui-Manufaktur in Bayern, die heiß geprägte Lederoptikfolien herstellt. Sie geben den Flaschen heute ihr dekoratives Aussehen.

Die erste Charge mit 500 Flaschen war im März 2015 fertig – und Martin Birk Jensen stellte Skin Gin auf der Hamburger Messe „Gastro Vision“ vor. Der erste Großauftrag kam schneller als erwartet: Ein belgischer Spirituosenimporteur bestellte auf einen Schlag 900 Flaschen. Jensen geriet mächtig ins Rotieren, bis er die Menge zusammenhatte und die Sendung losschicken konnte. Im ersten Jahr verkaufte der Gründer bereits 11.000 Flaschen. Und Brennmeister Arndt Weßel feuerte immer häufiger seine Destille für Skin Gin an.

KILOWEISE KRÄUTER UND FRÜCHTE

Die Basis für den Buxtehuder Gin ist ein Weizenalkohol aus Bayern. Im Kessel der Destillieranlage erhitzt der Brennmeister den Alkohol, bis dieser verdampft, und leitet die Schwaden über den sogenannten „Geistkorb“ mit den aromagebenden Kräutern und Gewürzen. Dabei werden die ätherischen Öle herausgelöst. Die aromatisierten Dämpfe steigen in der Brennblase auf, kühlen ab, kondensieren und werden flüssig. Das Ergebnis nach der ersten

Sei es im Lager, beim Verkorken oder beim Tasting: Der nordische Kompass (Bild unten) gibt die Richtung vor – Gelassenheit und Neugier.



SKIN GIN

Rudolf Diesel Straße 2b
04161 60231-10
www.skin-gin.com

In der Region bei:

- Tabak Pröhl
- Tesch Westfleth
- Stackmann
- Ma Vie Cocktail-Bar
- Holab, Harburger Str.
- Obsthof Matthies
- Drogerie Hubert
- Famila Stade
- in einigen Filialen von EDEKA und REWE





*„Frisch und fruchtig,
ein bisschen wie ein
Mojito“*



Destillation ist vor allem eines: absolut nicht trinkbar. 76 Prozent Alkohol stecken drin. Erst nach zwei weiteren Durchgängen sinkt der Gehalt auf 65 Volumenprozent, die am Schluss verdünnt werden, bis die Spirituose noch 42 Umdrehungen hat. Neben dem unverzichtbaren Wacholder (aus der Lüneburger Heide) enthält Skin Gin Aromen von marokkanischer Minze, von Koriander aus Vietnam und Fruchtschalen von Orange, Limette, Zitrone und rosa Grapefruit aus Spanien und Sizilien. Reichen ein paar Prisen für das Aroma? „Kann man nicht so sagen“, meint Jensen trocken. „Für 500 Liter Skin Gin brauchen wir mehrere Kilo Botanicals.“

Jede der Zutaten wird separat destilliert. „Dadurch holen wir einen besonders hohen Anteil an ätherischen Ölen heraus“, erklärt der Unternehmer. Die Destillate werden gemischt und der Gin zum Schluss auf 42 Prozent verdünnt: „So können wir den Geschmack genau reproduzieren.“

Mehrmals pro Woche werden 500-Liter-Fässer geliefert. Im Abfüllraum ruht der frische Skin Gin noch eine Weile im Edelstahlfass. An der Abfüllanlage fließt er in vier der ummantelten Halbliter-Flaschen gleichzeitig, bevor die Mitarbeiter die glänzenden Verschlüsse darauf schrauben.



CHARME DER ERSTEN IDEE

Reptilienbraun, weiß, anthrazit oder rosa: Zwischen diesen „Skins“ können die Kunden wählen. Dazu gibt es Editionen mit Lokalkolorit: Motive aus Hamburg, München, dem Ruhrgebiet, Föhr, Sylt und anderen. Drin ist immer der gleiche Skin Gin. Einen Buxtehuder Skin Gin gibt es noch nicht, das könnte sich jedoch bald ändern: „Wir arbeiten gerade an einer BSV-Edition. Unsere Idee ist, für jede verkaufte Flasche einen Betrag an unseren Bundesligaverein zu spenden. Buxtehude ist ja wie ein Dorf, und in einem Dorf hält man zusammen und unterstützt sich gegenseitig.“

Seine Ursprungsidee, einen Gin zum Verschenken zu kreieren, hat Jensen zu einem Geschäftsfeld entwickelt, das heute ein Viertel des Umsatzes ausmacht. Firmen können exklusive Eigeneditionen mit ihrem eingepprägten Logo ordern. Renommierte Unternehmen wie Lamborghini, Wempe, Bentley oder Hummel haben bereits ihren eigenen Skin Gin. Wie gut dieser Zweig im Corona-Jahr laufen wird, weiß der Unternehmer noch nicht. Auch Skin Gin hat der Lockdown anfangs hart getroffen.

„HYGGELIGT“

Doch von Rückschlägen lässt sich Martin Birk Jensen nicht abhalten, immer wieder Neues auszuprobieren: „Wenn ich eine Idee habe, dann mache ich das auch, früher oder später.“ Seit Kurzem sind drei weitere Skin-Gin-Sorten auf dem Markt: „Tea Kiss“ mit Aromen von Hibiskus und Früchten („zurzeit unser Renner“), „Apple Kiss“ mit Destillat aus Altländer Äpfeln und die limitierte Cask Edition, ein Jahr lang in Weißwein- und Süßweinfässern gelagert. Im September stellt Jensen seinen Rum-Blend „Barril“ vor, und zusammen mit Geschäftspartner Yannik Meyer hat er die Weinlinie „Ragazzi“ entwickelt.

Ein umtriebiger Geschäftsmann und ein Typ, der Gelassenheit ausstrahlt: Martin Birk Jensen ist beides. Seine Ruhe sei das Dänische in ihm, meint er: „Ausgerastet bin ich noch nie. Ich mag es einfach hyggeligt.“ Zu Hause ist er im beschaulichen Grünendeich. Wenn er mal eine Woche ganz raus will, fährt er mit seiner Lebensgefährtin oder mit seinen Kindern – beide schon im Teenageralter – ins Ferienhaus auf Täsinge bei Svendborg. „Da hab ich eine alte Fischerhütte von 1936, fünf Meter vom Strand. Mehr brauch ich nicht.“ ■



Geneigt zu **ERFRISCHEN**

In Buxtehude sprudelt der erste **Trinkwasserbrunnen** – ein Gemeinschaftsprojekt des Kaufhauses Stackmann und der Stadtwerke.

OB BEIM STADTRUNDGANG oder Einkaufsbummel: Seit Ende Juni steht für Durstige in der Fußgängerzone neben dem Hase-&-Igel-Springbrunnen jederzeit ein Schluck des gesündesten aller Getränke bereit – Trinkwasser. Sobald man mit dem Fuß auf den in den Boden eingelassenen Knopf tippt, spendet die moderne Edelstahlsäule den Wasserstrahl.

Der erste Buxtehuder Trinkwasserbrunnen ist ein Geschenk des Kaufhauses Stackmann – und ein Service mit „grünem“ Hintergedanken. „Wer sich in der Stadt Trinkwasser abfüllen kann, kauft weniger Plastikflaschen“, ist Geschäftsführer Fabian Stackmann überzeugt. „Wir wollen dafür sensibilisieren, dass es Alternativen gibt und dass man viel Müll vermeiden kann.“



Die Schräglage erleichtert das kontaktlose Abfüllen des Trinkwassers.

Finanziert hat das Kaufhaus den Brunnen mit dem Plastiktüten-Entgelt. 2016 hatte sich Stackmann der freiwilligen Selbstverpflichtung des Handels angeschlossen, Tüten nicht mehr kostenlos abzugeben. Je nach Größe zahlen die Kunden seitdem 10 bis 30 Cent. „Dieses Geld wollten wir nicht einstreichen, sondern in schöne, nachhaltige Projekte investieren, wie jetzt den Trink-

wasserbrunnen“, sagt Fabian Stackmann.

SO GEHT KLIMASCHUTZ!

Im Traditionskaufhaus nimmt der Klimaschutz seit Langem einen hohen Stellenwert ein. Schon seit 2012 bezieht Stackmann Ökostrom von den Stadtwerken, die Energieeffizienz hat die Inhaber-Familie mit einer Millionen-Investition für ein neues Energiesystem einschließlich Geothermie-Anlage auf Kurs gebracht. Mit beeindruckendem Erfolg: Heute verbraucht Stackmann trotz um ca. 2.500 qm vergrößerter Fläche 75 Prozent weniger Erdgas zum Heizen und 25 Prozent weniger Strom als noch vor zehn Jahren.

Die Idee mit dem Brunnen entstand bei einem Treffen mit den Stadtwerken. „Der Brunnen ist ein gemeinsames Projekt“, betont Fabian Stackmann. „Die Stadtwerke haben die Installation des Brunnens übernommen, und wir tragen die Betriebskosten bei. Und schließlich sind sie es ja, die in Buxtehude für das tolle Trinkwasser sorgen.“ Neben der Instandhaltung kümmern sich die Stadtwerke um die Reinigung, entnehmen regelmäßig Wasserproben und analysieren die Qualität im Labor. Mindestens zehn Jahre lang soll der Brunnen, der von einer niedersächsischen Schmiede angefertigt wurde, nun seinen Dienst tun. ■



Buxtehudes erster Trinkwasserbrunnen steht Ecke Lange Straße/Ritterstraße. V. l.: Thomas Bode, Meister Gas- und Wassernetze, Daniel Berheide, Stadtwerke-Prokurist, Fabian Stackmann, Geschäftsführer, und Ann-Kathrin Bopp, Klimaschutzmanagerin



JETZT BÄUMCHEN BESTELLEN

Registrieren Sie sich bis zum 30. September 2020 mit der Postkarte hinten im Heft oder online unter stadtwerke-buxtehude.de. Die ersten 500 Angemeldeten erhalten eine Bestätigung, mit der sie dann im November ihren Baum abholen können. Weitere Infos finden Sie auf unserer Startseite im Internet.

IST DAS IHRER?

Klimaschutz pflanzen und **Holsteiner Cox** ernten: Die Stadtwerke verschenken 500 Apfelbäumchen an ihre Strom- und Gaskunden.

Von der zarten Blütenpracht bis zur eigenen Ernte leckerer Früchte: Obstbäume im eigenen Garten machen viele Monate im Jahr Freude. Gleichzeitig tragen sie zum Klimaschutz bei, indem sie Kohlenstoff aus dem Luftschadstoff CO₂ entnehmen und ihn dauerhaft in ihrer wachsenden Biomasse binden – vor allem im Holz. Welch gute Gründe, im kommenden Herbst ein neues Bäumchen zu pflanzen!

Mit etwas Glück erhalten Gartenfreunde von den Stadtwerken Buxtehude in diesem Jahr ein Apfelbäumchen gratis. „Wir kaufen von der Obstbaumschule Armhold 500 Holsteiner-Cox-Apfelbäume und verschenken sie zur Pflanzzeit im November an unsere Strom- und Gaskunden“, sagt Maren Klug, Leiterin Vertrieb und Marketing bei den Stadtwerken Buxtehude. Wer ein junges Bäumchen haben möchte, kann sich noch bis Ende September bei den Stadtwerken registrieren (siehe Kasten).

MIT ÖKO-ENERGIE DAS KLIMA SCHÜTZEN

„Mit der Apfelbaum-Aktion wollen wir den Klimaschutz vor Ort voranbringen“, berichtet Maren Klug. Die Aktion steht im Zusammenhang mit dem Ökostrom RE, den die Stadtwerke seit 2015 an ihre Kunden liefern. Die Energie stammt zu 100 Prozent aus

europäischen Wasser-, Windkraft- und Photovoltaikanlagen. Mit der Umstellung auf Ökostrom RE haben sich die Stadtwerke verpflichtet, pro verkaufter Kilowattstunde einen festen Anteil in klimaschützende Projekte in Buxtehude und dem Alten Land zu investieren. Bis zu 19.000 Euro stehen dafür jährlich bereit. „Mit dem Geld haben wir bereits drei Photovoltaikanlagen angeschafft, die E-Bike-Förderung finanziert und Wallboxen für das E-Car-Sharing-System Dorfstromer e.V. gesponsert – und nun neu die Apfelbäume“, so Maren Klug. Kontrolliert wird das regionale Reinvest ebenso wie die Gültigkeit der Herkunftsnachweise vom TÜV Nord. Seit 2019 bieten die Stadtwerke auch Ökogas RE an, für das sie pro Kilowattstunde den gleichen Betrag beiseitelegen wie für Ökostrom RE. „Wir haben von der Nachhaltigkeitsagentur KlimaINVEST Green Concepts errechnen lassen, wie viel CO₂ durch Erdgasheizanlagen freigesetzt wird“, erklärt Maren Klug. „Für jeden Ökogas-Kunden kompensieren wir diese Emissionen durch die Investition in ein Klimaschutzprojekt, in dem das schädliche Grubengas Methan aufgefangen und in Blockheizkraftwerken zu Ökostrom umgewandelt wird.“

Weitere Infos erhalten Sie unter www.stadtwerke-buxtehude.de



ONLINE-MARKTPLATZ „BUXTEHUDE HILFT!“

Gemeinsam für Buxtehude: Um Hilfe zu erleichtern und unsere lebendige Einkaufsstadt und Gastronomieszene zu erhalten, haben sich die Stadtwerke Buxtehude mit dem Stadtmarketing Buxtehude, der Wirtschaftsförderung, dem Altstadtverein Buxtehude e.V. und dem Wirtschaftsverein Buxtehude e.V. zusammengetan und eine Online-Plattform auf die Beine gestellt. Unter dem Motto #Buxtehudehilft informiert die Website über Onlineshopping, Lieferdienste und Nachbarschaftshilfe.

Gemeinsam die Krise bewältigen
„Indem Sie die Angebote der Website

nutzen, helfen Sie der Buxtehuder Unternehmens- und Gastrolandschaft, durch die Krise zu kommen“, wirbt Marcel Schwarzwälder von den Stadtwerken Buxtehude für die Aktion. Viele lokale Geschäfte haben auch Onlineshops: Sie liefern oder bieten an, das Bestellte abzuholen. Auch die Gastronomen versorgen ihre Gäste inzwischen wieder vor Ort mit ihren Spezialitäten. Doch aufgrund der Abstandsregeln können sie wesentlich weniger Kunden bewirten als sonst. Der Außer-Haus-Verkauf ist daher eine wichtige zusätzliche Einnahmequelle für sie. „Wer unterstützen möchte, nutzt den digitalen Marktplatz:

Einfach in der buxtuell-App auf Angebote tippen und los geht's“, so der Marketingexperte.

Hilfe von nebenan

Auch Nachbarn können sich über die Seite vernetzen: Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer können ihre Leistungen auf der Website eintragen – sei es das Mitbringen von Lebensmitteln oder der Gang zur Apotheke.

Auch Sie wollen helfen oder benötigen Unterstützung? Hier erhalten Sie weitere Infos: www.buxtehude-hilft.de und www.stadtwerke-buxtehude.de/stadtwerke/buxtuell

Radeln fürs Klima

RAUF AUFS RAD: Vom 4. bis zum 24. September 2020 findet im Landkreis Stade die Klima-Aktion STADTRADELN statt. Alle, die im Landkreis wohnen, arbeiten, eine (Hoch-)Schule besuchen oder einem Verein angehören, können mitmachen. Treten Sie einem bereits bestehenden Team bei oder gründen Sie mit Freunden oder Kollegen ein eigenes. Die im Aktionszeitraum geradelten Kilometer tragen Sie auf der Website oder per Stadtradeln-App ein. „Mit der STADTRADELN-Aktion möchten wir unsere Bürgerinnen und Bürger motivieren, aufs Fahrrad umzusteigen“, sagt Birgit Weißenborn vom Planungsamt Landkreis Stade.

**Radfahren lohnt sich
doppelt: für Ihre Gesundheit
und das Klima!**

„Vor allem für kurze Strecken, sei es zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Schule, ist das Fahrrad eine super Alternative zum Auto. Indem Sie radeln, reduzieren Sie Ihren CO₂-Abdruck und halten sich fit. Das ist gut fürs Klima – und für die Gesundheit!“, wirbt Birgit Weißenborn. STADTRADELN ist eine deutschlandweite Klima-Bündnis-Aktion, die die Kommunen als gemeinsamen Beitrag zum Klimaschutz durchführen. Die aktivsten Radler werden in den Kategorien „Einzelradler“, „Team“ und „Schule“ vom Landkreis prämiert. Anmelden für den Landkreis Stade oder Ihre Heimatgemeinde können Sie sich unter: www.STADTRADELN.de/landkreis-stade



buxtuell

VIEL LOS RUND UM BUXTEHUDE



Wir machen's digital!

DAS TEAM VOM STADTMARKETING

Buxtehude entwickelt kreative Lösungen, um Ihnen auch 2020 ein buntes Programm anzubieten. „Aufgrund der Corona-Pandemie können die Veranstaltungen nicht

in gewohnter Form stattfinden“, erklärt Heike Böttger vom Stadtmaking. „Deswegen entwickeln wir neue Formate!“ Am 30. August findet zum Beispiel die Ökomesse „Vor Ort Fair-Ändern“ statt, jedoch nicht in der Stadt, sondern digital. Es gibt Aktionen rund um die Themen Nachhaltigkeit, fairer Handel, Regionalität und ökologisches Leben.

Das Internationale Märchenfestival empfängt Sie vom 19. bis zum 27. September sogar ganz analog vor Ort:

„Die Gruppen werden kleiner sein als sonst, aber die Vielfalt ist ebenso groß wie immer“, so Melanie Hainke, Stadtmaking. Von Theater, Lesungen, Märchen-Comedy über Märchen-Yoga und Briefmarken-Malwettbewerb bis hin zu einem Street-Art-Workshop – hier ist für jeden etwas dabei!

30.8:
VOR ORT
FAIR-ÄNDERN,
19.- 27.9.:
MÄRCHEN-
FESTIVAL



Weitere Infos erhalten Sie unter
oekomesse-buxtehude.de und
buxtehude.de/maerchenfestival

SPAZIERGANG - ABER SPANNEND

WIR LAUFEN, WANDERN, SCHLENDERN:

Die Deutschen sind bekannt für ihre Spaziergeh-Leidenschaft. Die Einzigen, denen es vor dem Sonntagsritual graut, sind unsere Kinder: „Spazieren gehen? Och nö, langweilig!“ Das können Sie jetzt ändern: Geocaching heißt das Zauberwort – die Schnitzeljagd des 21. Jahrhunderts.

SO FUNKTIONIERT'S!

Zum Geocaching brauchen Sie nur einen Stift und Ihr Smartphone. Denn die Hinweise zum Finden des Verstecks erhalten Sie digital (siehe Link unten).

Beim Traditional Cache, auch Tradi genannt, erhalten Sie die geografischen Koordinaten des Endpunktes (Finals). Bei sogenannten Multi-Caches, Multis, beginnen Sie bei einer Startkoordinate, bei der Sie verschiedene Aufgaben erhalten. Erst wenn Sie diese unterwegs lösen, erhalten Sie die Koordinaten der nächsten Stationen. Bei Rätsel-Caches beginnt der Spaß sogar schon zu Hause, denn erst wenn Sie die Lösung erknobelt haben, erfahren Sie die Startkoordinaten. Das Besondere am Geocaching ist die Verbindung von Technik, Natur – und ganz analogen Schätzen. Denn die Caches sind versteckte Behälter. Und hier kommt der Stift ins Spiel: Egal ob es sich um einen großen oder kleinen Cache handelt, es gibt immer einen Zettel oder ein Logbuch, in das Sie sich als Finder eintragen. Viele der Schachteln enthalten auch Tauschgeschenke – gerade für Kinder ein extra Anreiz! Gut zu wissen: Wenn Sie etwas entnehmen, sollten Sie dafür etwas mindestens Gleichwertiges dalassen.

SCHATZSUCHE RUND UM BUXTEHUDE

Auch in unserer Region sind vielerorts Caches versteckt, zum Beispiel auf dem Estewanderweg. Um die Koordinaten zu erhalten, registrieren Sie sich kostenlos auf www.geocaching.com
Viel Spaß!



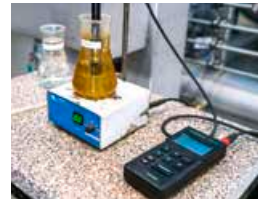
Ihren Kindern
fallen beim
Spazierenge-
hen die Augen
zu? Dann ver-
suchen Sie es
einmal mit
Geocaching.

Starkes Team

Sie haben die Prozesse im Wasserwerk Eilendorf ständig im Blick: Detlef Dammann und Annemarie Schrödl in der Filterhalle.



**Tägliche
Messung: Wie
sauerstoff-
reich ist das
Wasser aus
der Tiefe?**



Wir stellen vor – das **neue Wasserwerk in Eilendorf** und zwei, die es besser kennen als alle anderen: Detlef Dammann und Annemarie Schrödl

IN DER HALLE des neuen Wasserwerks in Eilendorf kommt man selbst an einem warmen Sommertag leicht ins Frösteln. Hinter der Fassade aus verzinktem Stahlblech herrschen gerade einmal 11 Grad Lufttemperatur. „So kühl wie das Trinkwasser, das wir hier aufbereiten“, sagt Detlef Dammann, Leiter Wassergewinnung bei den Stadtwerken Buxtehude.

Von dem Element, um das sich hier alles dreht, sieht man in der Halle keinen Tropfen. Es strömt durch stahlblitzende Leitungen herein und in sechs blaue Riesen, die Filterbehälter, in denen sich unsichtbar ein wichtiger Prozess vollzieht: die Aufbereitung von Grundwasser aus 180 Meter Tiefe zu klarem Trinkwasser.

Anschließend wird es in zwei Kammern gepumpt, die ein Fassungsvermögen von 1.000 Kubikmetern besitzen: eine Million Liter Wasser. Ein Fenster im Vorraum gibt den Blick frei auf etwas, das aussieht wie ein kleines Schwimmbad im Dunkeln. Außer am Wasserwerk Eilendorf füllen die Stadtwerke täglich weitere Reservoirs, aus denen Wasser in die Haushalte von Buxtehude fließt, 6.000 Kubikmeter täglich.

Dass die Stadtwerke nicht nur am Ziegelkamp, sondern auch in Eilendorf Wasser aufbereiten, ist nichts Neues. Wand an Wand mit dem neuen Wasserwerk steht dort das alte, das bis 2019 im Einsatz war. Der Backsteinbau ist geräumt, Umrisse auf dem Boden lassen noch erahnen, wo die alten Filter standen. Im Rahmen des „Zukunftsprojektes Trinkwasser“ haben die Stadtwerke das neue Werk errichtet, drei frisch gebohrte Tiefbrunnen in Betrieb genommen und Transportleitungen verlegt.

Als Detlef Dammann, der als Abteilungsleiter neben der Wassergewinnung auch die Bäderbetriebstechnik und den Fuhrpark verantwortet, 1983 mit 26 Jahren zu den Stadtwerken kam, war das alte Wasserwerk noch neu. „Die Aufbereitung war im Wesent-



Netzmeisterin Annemarie Schrödl entnimmt eine Wasserprobe.

lichen gleich“, sagt er. „Aber die Technik war nach über vierzig Jahren veraltet. Jetzt ist sie auf dem neuesten Stand. Die Prozesse verlaufen effizienter, und wir haben ein komplett neues Rohrsystem aus Edelstahl, das haltbarer und besser abgedichtet ist als die alten Stahlrohre.“

HIGHTECH UND HANDARBEIT

Seit drei Jahren unterstützt Annemarie Schrödl den Leiter Wassergewinnung. Die 26-jährige Netzmeisterin Gas und Wasser kam kurz vor Baubeginn des neuen Wasserwerks

aus Fulda zu den Stadtwerken. Die Räumung der alten Technik, die Installation der neuen Filter, die Errichtung des Gebäudes um die riesigen Behälter herum: Sie packte gleich mit an – und pakte gleichzeitig für ihren zweiten Meisterbrief als Wassermeisterin.

Besonders spannend war für sie die „Einführphase“: „Wir waren ständig in Eilendorf, um den Übergang reibungslos hinzubekommen.“ Die neuen Rohrleitungs- und Anlagensysteme nahm das Team in Nachtschichten in Betrieb, weil die Aufbereitung nur dann problemlos unterbrochen werden kann. „Wir haben uns auch damit vertraut gemacht, wie wir die Anlage manuell steuern können, falls wir bei einem Stromausfall einmal darauf angewiesen sein sollten“, erzählt Annemarie Schrödl.

Dass sie gleich zu ihrem Start in Buxtehude bei einem so einschneidenden Projekt dabei war, weiß sie zu schätzen: „Ein Wasserwerk wird nicht jeden Tag gebaut, und ich hatte die Chance, das so früh in meiner beruflichen Laufbahn zu erleben.“

Auch jetzt ist das Team, zu dem weitere Stadtwerke-Mitarbeiter gehören, täglich in Eilendorf, obwohl die Aufbereitung nahezu vollautomatisch läuft und rund um die Uhr von der Netzwerke fernüberwacht wird. Auch Detlef Dammann und Annemarie Schrödl



Alle Prozesse auf einen Blick: Am Monitor verfolgen die Wasserwerker unter anderem, wie sich die Durchflussgeschwindigkeit in den Filtern verlangsamt, wenn sich Eisen und Mangan im Quarzsand angesammelt haben.



verfolgen die Prozesse von ihrem Büro am Ziegelkamp aus am Monitor. Wenn sie zum Wasserwerk fahren, schauen sie in der Halle nach dem Rechten, lauschen, ob die Pumpen so klingen, wie sie sollen, und entnehmen täglich Wasserproben, um den Sauerstoffgehalt des Rohwassers zu testen und um optimale Voraussetzungen für die Aufbereitung zu schaffen.

MIT SAUERSTOFF UND SAND

Denn vor der Filterung wird das Rohwasser mit sauerstoffreichem Reinwasser „belüftet“. Der Sauerstoff reagiert mit Eisen und Mangan, die aus umgebenden Erdschichten des Grundwassers stammen, und lässt die unerwünschten Stoffe ausflocken. Der Reihe nach durchläuft das Wasser dann alle sechs der 3,8 Meter hohen Filterbehälter, die zu zwei Dritteln mit Quarzsand gefüllt sind. In den ersten drei Filtern, der Vorfiltration, setzen sich vor allem die Eisenflocken ab, in den letzten drei das Mangan.

Sauerstoff und Sand – mehr braucht es in Eilendorf nicht, um einwandfreies Trinkwasser aufzubereiten. „Wir haben sehr gutes Rohwasser in Buxtehude“, betont Detlef Dammann, „auch weil eine

Lehmschicht das Grundwasser vor Schadstoffen schützt. Das ist ein Glücksfall.“ Dreimal wöchentlich steht die Qualität bei einer Laboranalyse auf dem Prüfstand. Gesundheitlich unbedenklich sei das Buxtehuder Wasser sogar ohne die Filterung, so Detlef Dammann, aber: „Dann würde es Badewannen, Waschbecken und Toilettenschüsseln rostrot verfärben.“

GEMEINSAM DIE ZUKUNFT IM BLICK

Es läuft gut im neuen Wasserwerk, auch weil der erfahrene Abteilungsleiter und die junge Wassermeisterin sehr gut zusammenarbeiten. Die gegenseitige Wertschätzung ist spürbar. „Hätte nicht besser kommen können“, kommentiert Detlef Dammann knapp die Kompetenz der Kollegin. Ruhigen Gewissens kann er sich parallel seinem anderen großen Projekt dieser Jahre widmen: dem Umbau des Heidebads. Und Annemarie Schrödl freut sich, dass sie schon auf ihre erste Bauleitung für die Stadtwerke zurückblicken kann. Im Frühjahr verantwortete sie den Anschluss der drei neuen Brunnen an das Wasserwerk – eine Aufgabe wie maßgeschneidert für die „doppelte Meisterin“. Seit einem Jahr studiert sie zudem an der hochschule21 – Bauingenieurwesen. „Ich wollte mich weiterbilden, und es ist toll, dass die Stadtwerke das duale Studium im Blockmodell möglich machen“, freut sie sich. Das zweite Semester liegt hinter ihr, einige mehr noch vor ihr.

Auch im Job warten neue Herausforderungen. Zwar ist mit dem neuen Wasserwerk in Eilendorf die Trinkwasserversorgung für die kommenden vierzig Jahre gesichert. Aber auch das Wasserwerk am Ziegelkamp soll technisch erneuert werden. Wie der Umbau im historischen Gebäude verlaufen soll, wird gerade geplant. Eines steht fest: Sollte die Trinkwasser-Aufbereitung am Ziegelkamp dabei unterbrochen werden, sitzen die Buxtehuder nicht auf dem Trockenen. Es gibt ja Eilendorf. ■

Raus AUS DER CORONA-KRISE



BSV-Geschäftsführer Peter Prior über den Handball-Shutdown, die **SOLIDARITÄT** in Buxtehude und die Hoffnung auf Zuschauer im September

Was hat die Mannschaft in der Zeit des Stillstands gemacht?

Die Spielerinnen haben sich allein mit Athletik- und Konditionstraining fit gehalten. Sie hatten viel Kontakt über Social Media, haben zum Beispiel Geschicklichkeits-Challenges veranstaltet. Bei einer ging es darum, im Liegen einen Badelatschen auf dem Fuß zu balancieren und sich damit zu drehen, ohne dass er runterfällt.

Wie lief das erste Training danach?

Das war Anfang Mai. Abwehr gegen Angriff zu spielen ist auf Abstand nicht möglich, aber Bälle zuspielen und aufs Tor werfen. Das Wichtigste war, dass die Spielerinnen sich wieder austauschen konnten. Wie sehr sie das vermisst haben, konnte man ihnen beim Cooldown ansehen: Sie haben es extrem ausgedehnt.

Was bedeutet die Krise wirtschaftlich?

Wir mussten für die Hälfte der Mannschaft und den Trainer Kurzarbeit beantragen. Die Studenten und Mini-Jobber, für die das nicht möglich war, haben freiwillig auf einen Teil ihres Gehalts verzichtet. Allen war klar: Um das zu überstehen, müssen wir Opfer bringen.

Wie haben die Fans und die Sponsoren reagiert?

Wir haben tolle Zeichen der Solidarität bekommen: Von den 700 Dauerkartenbesitzern wollte kaum jemand Geld zurück, auch die Sponsoren haben nichts zurückgefordert. Viele haben uns bei den Trikotversteigerungen unterstützt: 12.000 Euro sind zusammengekommen. Dazu läuft die Aktion mit den Ticket-Gutscheinen gut. Dank unserer Fans und Sponsoren sind wir in der abgelaufenen Saison mit einem blauen Auge davongekommen.

Wie geht es in der neuen Saison weiter?

Wir sehen langsam Licht am Ende des Tunnels: Seit dem Start der Saisonvorbereitung Anfang Juli dürfen wir wieder mit Körperkontakt trainieren, und inzwischen sind sogar schon Trainingsspiele gegen andere Teams erlaubt. Wir hoffen, am 5. September mit einem Heimspiel in die neue Bundesligasaison starten zu dürfen. Die große Frage ist: Mit wie vielen Zuschauern? Wir hoffen zumindest auf 500 – statt 1.000 bis 1.200 wie sonst. Eines ist klar: Es muss weitergehen mit dem Profi-Sport im Herbst, sonst zerfallen die Strukturen.



Einsamer Abschied: Maike Schirmer wechselt zur neuen Saison nach Frankreich.



FREIE Bahn!

Nach drei Monaten Schließung aufgrund der Pandemie **schwimmen** die Gäste wieder – wenn auch einiges anders läuft als gewohnt.

EINE BAHN für sich allein, der Nichtschwimmerbereich exklusiv für die eigene Familie: Für viele Aquarella-Besucher ist das Schwimmen im Corona-Sommer 2020 seit der Wiedereröffnung im Juni eine positive Überraschung. Vier Euro kostet es, eine Bahn für 45 Minuten zu reservieren. 60 Minuten lang darf sich eine Familie mit bis zu fünf Personen im Nichtschwimmerbecken tummeln – zum Preis von 15 Euro.

„In den ersten Tagen haben wir oft gehört, wie erleichtert unsere Badegäste sind, endlich wieder ins Wasser zu können“, sagt Betriebsleiterin Sonja Koch. „Viele finden es toll, auf ihrer eigenen Bahn ungestört in ihrem Tempo zu schwimmen.“ Normalerweise ist das Aquarella von Mai bis September geschlossen. In diesem Jahr soll die Öffnung die Buxtehuder dafür entschädigen, dass sie ohne ihr Heidebad auskommen müssen.

Besonders beliebt ist die Buchung des Nichtschwimmerbeckens. „Die Kinder können ihr eigenes Spielzeug mitbringen, und selbst für Meerjungfrauen-Flossen ist derzeit genug Platz im Becken“, erklärt Sonja Koch.



Für Abstand gesorgt: Dank eines ausgeklügelten Hygienekonzepts können Schwimmer und Badenden wieder ins Becken. Freie Zeitfenster werden bis zur letzten Minute vergeben, auch noch am Buchungstresen. Wer aber sicher planen will, ruft an oder bucht online (siehe rechts).

VIELE SPRÜHSTÖSSE

Mehr Platz und Ruhe – das ist die eine Seite der besonderen Situation, die derzeit das Baden und Schwimmen bestimmt. Eine andere Seite sind die neuen Hygiene- und Sicherheitsregeln: Die Gäste buchen vorab ihre Einzelbahnen und bekommen Schrank und Umkleidekabine zugewiesen. Wenn ein Besucher das Bad verlässt, desinfizieren die Mitarbeiter seinen Schrank und seinen Schlüssel. Ständig gereinigt werden auch Duschknöpfe und Türklinken. Wirtschaftlich betrachtet sehen die Stadtwerke als Betreiber die aktuelle Situation natürlich kritisch. „Wir haben nur einen Bruchteil unserer üblichen Einnahmen, aber einen gleichbleibenden Energiebedarf und durch die besonderen Aufwände erhöhte Personalkosten“, so Sonja Koch. „Für den ohnehin defizitären Bäderbetrieb ist das eine große Herausforderung.“

UNMASKIERT INS WASSER

Vom Foyer bis in die Umkleidekabine muss derzeit jeder Besucher einen Mund-Nasenschutz tragen. „Wir sagen allen: Das ist das Letzte, was Sie ausziehen, und das Erste, was Sie wieder anziehen“, schmunzelt Sonja Koch. Im Sanitärbereich und in der Schwimmhal-



JETZT BUCHEN

unter www.aquarella.de oder
telefonisch unter **04161 727-170**.

Preise:

45 Minuten Einzelbahn: 4 Euro

45 Minuten Einzelbahn für zwei

Personen eines Haushaltes: 7 Euro

60 Minuten Nichtschwimmerbe-

cken für bis zu 5 Personen eines
Haushaltes: 15 Euro

le muss niemand eine Maske aufsetzen. Aber wie groß ist das Risiko, sich beim Schwimmen anzustecken? Grundsätzlich ist das Element Wasser in puncto Virus-Übertragung weniger riskant als Luft – im Hallenbad tötet das zugesetzte Chlor Erreger effektiv ab. Jedoch: Wie bei jedem Sport atmen Aktive auch beim Schwimmen tiefer ein und aus als gewöhnlich. Selbst wenn sie die Luft unter

Wasser ausstoßen, steigt diese an die Wasseroberfläche auf. Das gesundheitliche Risiko eines Hallenbadbesuches ist mit anderen Indoorsportarten zu vergleichen – und wie dort sind zwei Meter Abstand unerlässlich.

WANN WIRD ALLES WIEDER NORMAL?

Sonja Koch und ihr Team sind froh darüber, dass das Angebot unter den Corona-Bedingungen den Besuchern gefällt: „Manche möchten den Komfort von so viel Platz schon nicht mehr missen.“ Trotz alledem ersehnen sie den Normalbetrieb: „Sobald es die Pandemie zulässt und es behördlich gestattet ist. Wir brauchen wieder Schwimmkurse und auch den Schul- und Vereinssport!“ ■



Mehr Infos zum Aquarella unter
www.schwimmbad-buxtehude.de

HIER WÄCHST BUXTEHUDES NEUES LIEBLINGSBECKEN

Im Heidebad gehen die Bauarbeiten voran.

Es ist wie ein riesiges Puzzle, das Stahlbauer auf dem Freibadgelände im Estetal seit Monaten Stück für Stück zusammensetzen und verschweißen: das neue Schwimmbecken. Hunderte vorgefertigter Module, bis zu fünf Meter lang und ein bis zwei Meter hoch und breit, sind herangeschafft worden. Die Konturen des Nichtschwimmerbeckens kann man bereits erkennen, ebenso Teile des Schwimmerbereichs. Platziert wird das gesamte Edelstahlbecken im alten Becken aus Beton (Foto unten), in dem die Buxtehuder bis zum September 2019 jahrzehntelang geschwommen sind.

Viele Arbeiten laufen in diesem Sommer auf dem Gelände gleichzeitig: der Bau des unterirdischen Rohwasserbehälters, die Einrichtung des Filterhauses im Betriebsgebäude, das Verlegen von Wasserleitungen zwischen Überlaufrinne, Becken, Filterhaus und Wasserbehälter. „Wenn die Witterung sich hält, sind wir bis September fertig mit den Arbeiten rund um Edelstahlbau und Rohr- und Kabelverlegung“, sagt Detlef Dammann, Abteilungsleiter Wassergewinnung und Bädertechnik bei den Stadtwerken.

Ab Herbst, so planen Detlef Dammann und seine Kollegen, soll dann das Außengelände wiederhergestellt werden, damit die Badegäste 2021 ihr Heidebad umfassend genießen können: ohne Baustraßen, dafür mit frischem Rasen, Büschen, Beeten und Wegen. Zudem wird das Becken mit Wasser gefüllt, dessen Druck den Edelstahlboden glatt ziehen wird. Im neuen Jahr kommt für das Bau-Team dann die letzte, spannende Phase: die Installation und Erprobung der Steuerungs- und Elektrotechnik, die die erste Badesaison im neuen Heidebad erst zum Laufen bringen wird.



Pauline

IM CORONA-MODUS

Wie fühlt es sich an, inmitten einer Pandemie eine neue Stelle anzufangen? Unsere **Auszubildende** Pauline Prigge berichtet über Homeschooling, Social Distance, Facetime – und Spaziergänge.

MÄRZ 2020 – ein Monat, mit dem wir alle den bundesweiten „Lockdown“ in Verbindung bringen. Für Pauline Prigge war es auch der Monat, in dem sie innerhalb von ein paar Tagen ihre Ausbildungsstelle wechselte. „Meine Berufsschullehrerin hatte mir berichtet, dass bei den Stadtwerken eine Stelle frei geworden ist. Ich hab mich direkt beworben, hatte ein Gespräch und konnte quasi direkt anfangen – zwischen meinem alten und dem neuen Job lag nur eine Woche Pause“, erinnert sie sich. Doch nicht nur beruflich war in dieser Zeit viel los. In Deutschland stiegen die Zahlen der Corona-Infektionen, und die Län-

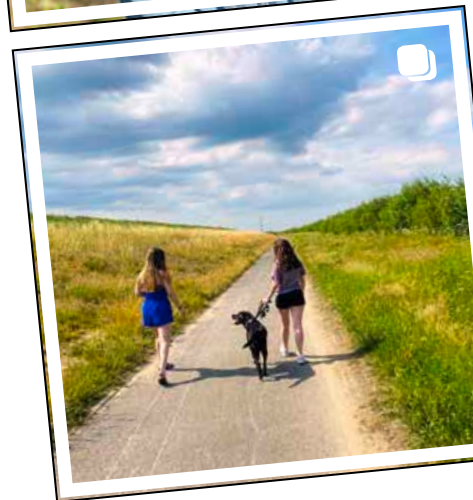
„Auf einmal war alles anders: Neuer Job, digitaler Unterricht, Abstandsregeln.“

der empfahlen, Abstand zu halten und wenn möglich ins Homeoffice zu gehen. „Auch bei den Stadtwerken arbeiteten viele von zu Hause aus. Vor Ort waren wir nur in kleinen Teams“, erzählt Pauline Prigge. Ein Vorteil: „Ich habe dadurch die vielen neuen Kolleginnen und Kollegen nicht alle auf einmal, sondern über mehrere Wochen verteilt kennengelernt. Das hat das Namenmerken sehr erleichtert“, lacht sie.

#HOMESCHOOLING

Im Posteingang: eine neue Nachricht. Absender: Berufsbildende Schule Buxtehude. Nachricht: Liebe Schü-

lerinnen und Schüler, wir haben bis auf Weiteres geschlossen. „Normalerweise bin ich zwei Tage die Woche in der Schule“, erzählt die angehende Kauffrau für Büromanagement. „Wir sind zu zwölft in der Klasse. Manche Fächer, wie zum Beispiel Deutsch, Englisch und Politik, haben wir gemeinsam mit den Groß- und Außenhandel-Azubis. Doch von einem auf den anderen Tag, war das alles nicht mehr möglich.“ Stattdessen erhielten die Berufsschüler ihre Aufgaben nun über eine digitale Plattform. Die Lehrer luden dort einmal die Woche Material hoch, das sie von zu Hause aus bearbeiten mussten. „Jeden Montag war nun Homeschooling-Tag. Es gab pro Arbeitsblatt Abgabefristen, Erledigtes konnte man in einer Liste abhaken“, erklärt Pauline Prigge. „Das Schwierigste war, sich selbst zu motivieren.“ Nicht allzu lange auszuschlafen, sondern





Tipps fürs HOMESCHOOLING!

- nicht länger als bis 9.30 Uhr schlafen ;-)
- einen ruhigen Ort zum Arbeiten suchen
- einen Wochenplan erstellen
- Pausen machen
- per Video zur Gruppenarbeit verabreden
- sich belohnen: zum Beispiel mit einem großen Eis oder einem Tag an der Elbe



#Corona
#Sommer 2020
So viel
spazieren war
ich noch
nie!

#SOCIALDISTANCE

trotzdem morgens aufzustehen und loszulegen. Denn der Arbeitsberg war groß. „Die Themen, die wir sonst an zwei Tagen in der Schule behandelt haben, mussten wir nun an einem Tag digital abarbeiten. Um alles zu schaffen, habe ich mich auch oft am Wochenende noch rangesetzt“, erinnert sie sich. „Was mir dabei besonders gefehlt hat, waren die sozialen Kontakte. Deshalb habe ich mit einer Freundin aus meiner Klasse regelmäßig Facetime gemacht: Digitale Gruppenarbeit – gemeinsam macht Lernen einfach mehr Spaß, und man kann sich gegenseitig unterstützen. Denn wenn man etwas nicht verstanden hatte, war ja kein Lehrer zum Erklären da.“ Inzwischen hat die Schule wieder offen: „Es ist noch nicht wieder alles beim Alten. Wir verteilen uns auf zwei Räume, aber es ist einfach schön, wieder beisammen zu sein.“

„Bei den Stadtwerken achten wir alle auf die Abstandsregeln. An den Türen hängen Schilder, wie viele Personen sich gleichzeitig im Raum aufhalten dürfen“, erzählt Pauline Prigge. „Privat habe ich viel über Facetime telefoniert: Zum Teil hatte ich mehr Kontakt zu meinen Freundinnen und Freunden als vorher. Keiner hatte Termine, alle Lust zum Austausch“, sagt die 19-Jährige. „Trotzdem vermisse ich so einiges: Sich mit mehreren Leuten zu treffen und gemeinsam etwas zu unternehmen. Wir fahren eigentlich jedes Jahr mit einer Gruppe zum Airbeat-One-Musikfestival: Die Freiheit, das Gemeinschaftsgefühl, das Tanzen – das wird mir dieses Jahr sehr fehlen“, so Pauline Prigge. „Wenn mir dann hier mal die ‚Corona-Decke‘ auf den Kopf fällt, schnappe ich mir meine Kopfhörer, drehe die Musik auf und gehe eine Runde im Wald laufen oder mit Freunden am Deich spazieren – das hilft immer!“ ■

ENDLICH *wieder* SOMMER

Boa, ist das heiß! Bei so einer Affenhitze kommen wir ganz schön ins **SCHWITZEN**. Wo wir gerade von Affen reden – wie ist das eigentlich bei Tieren? Schwitzen die auch? Wir haben mal ein bisschen für euch nachgeforscht.



(W)UFF!

Hunde schwitzen nur an den Ballen unter ihren Pfoten – sonst haben sie nämlich keine Schweißdrüsen! Deshalb lassen Hunde ihre Zunge im Sommer raushängen und hecheln. Das kühlt das zirkulierende Blut ab. Und gleichzeitig verschwindet Wärme aus ihrem Körper.

Fotos: iStock - MediaProduction / eil, asenova / adogslifephoto / jenifoto / Elenarts / photomaru / unpict



GANZ OHR

Hasen und Kaninchen haben keine Schweißdrüsen. Wenn ihnen zu heiß ist, dann geben sie Wärme über ihre Ohren ab. Ihre Lauscher sind also so etwas wie eine doppelte Klimaanlage. Übrigens: Ganz kleine Feldhasen hecheln auch, um sich abzukühlen. Außerdem speicheln sie sich ein.



BLUBB, BLUBB

Fische schwitzen nicht. Wie Amphibien, Reptilien, Insekten und wirbellose Tiere sind sie wechselwarm. Bei Hitze suchen sie kühlere Plätze. Säugetiere (auch wir Menschen) sind gleichwarm, haben immer die gleiche Temperatur und schwitzen. Vögel können das nicht: Sie erfrischen sich gerne mit einem Bad.

TIPP: Schneide dir alles, was dir gefällt, an der gestrichelten Linie aus und bastle dir ein eigenes Sommerbild für dein Zimmer!



DES RÄTSELS LÖSUNG

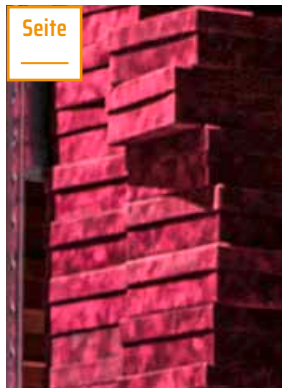


Ordnen Sie diese Bildausschnitte den Seiten unseres Magazins zu! Die Summe der Seitenzahlen ergibt die Lösung unseres Rätsels.

So machen Sie mit:

Senden Sie uns die Lösungszahl unter dem Stichwort „rundum bux-Quiz“ per E-Mail an gewinn@stadtwerke-buxtehude.de oder mit der anhängenden Postkarte hinten im Heft. Damit wir die Gewinner benachrichtigen können, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift mit an. Einsendeschluss ist der 11. Oktober 2020. Viel Glück!

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich ein Gewinner auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Mitarbeiter der Stadtwerke Buxtehude sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnehmen dürfen nur Kunden der Stadtwerke. Die Gewinner erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden. Informationen gemäß Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Buxtehude GmbH, Ziegelkamp 8, 21614 Buxtehude. Datenschutzbeauftragter: Ulf Drexler, Stadtwerke Buxtehude. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Kopplung an sonstige Leistungen. Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.stadtwerke-buxtehude.de/datenschutz abrufbar ist oder die Sie postalisch anfordern können.



Seite



Seite

AUSGEBUXT

Heft durchgelesen?
Dann runter vom Sofa
und raus in die Region!
Unser Tipp: **Apfel-
pflücken im Alten Land.**
Mehr unter: www.tourismus-altesland.de

Zu gewinnen: zwei Skin-Gin-Geschenksets

Das Auge trinkt mit: eine handverarbeitete Box, eine 0,5-Liter-Flasche Skin Gin und zwei 0,2 l-Flaschen Thomas Henry Tonic Water machen jeden Abend zu etwas Besonderem. Gewinnen Sie mit etwas Glück eine von zwei Skin-Gin-Geschenksets im Wert von je 55 Euro und genießen Sie den zugleich milden und frischen Geschmack des Buxtehuder Gins.



Herzlichen Glückwunsch!

Beim Bilderrätsel der Frühlings-Ausgabe hat Familie Voigt aus Buxtehude den Gutscheine der Strandprofis gewonnen. Brigitte Dankers, Kathy Stolter und Klaus Breuer freuen sich über die Spiele. Wir gratulieren und wünschen viel Spaß!

Infos auf einen Blick

STROM & ERDGAS

Gern informieren wir Sie über alle Strom- und Erdgasangebote der Stadtwerke Buxtehude.
Tel.: 04161 727-555
kunden-center@stadtwerke-buxtehude.de

ENERGIEBERATUNG

Bauen Sie oder denken Sie ans Renovieren?
Soll die Heizung modernisiert werden?
Wir empfehlen Ihnen die optimale Technik für Ihre Bedürfnisse – selbstverständlich herstellerunabhängig.
Tel.: 04161 727-233

WASSER

Wasserhärte:
Das Stadtwerke-Wasser hat den Härtebereich weich (9,7° deutscher Härte (dH)). Das entspricht 1,7 mmol Calciumcarbonat pro Liter. Diese Angabe hilft, Wasch- und Geschirrspülmittel richtig zu dosieren.

ENTSTÖRDIENST – TAG UND NACHT

Diese Service-Nummer gilt nur im Notfall. Bei Störungen in der Strom-, Erdgas- oder Wasserversorgung wählen Sie bitte:

04161 72 72 72



E-Wissen laden?

Jetzt anmelden und
am 23.09.20 online
teilnehmen!

Natürlich mit uns.

E-Mobilität Online-Vortrag am Mittwoch, 23. September 2020 um 19:00 Uhr

„Elektromobilität – Mythos, Fakten, Hintergründe“ – darüber berichtet Prof. Dr. Felix Kruse, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) online. Von Technik über Umweltbilanz, Reichweite und Kosten bis hin zum Thema Wasserstoff – der promovierte Maschinenbauer erklärt alles, was Sie schon immer über E-Flitzer wissen wollten. Die Stadtwerke Buxtehude veranstalten den Online-Vortrag.

Einfach anmelden: Bei Interesse schreiben Sie eine E-Mail an vertrieb@stadtwerke-buxtehude.de. Die Veranstaltung ist auf 250 Teilnehmer begrenzt. Sie erhalten nach erfolgreicher Anmeldung einen kostenlosen Zugangslink.

Machen Sie sich schlau:
Telefon 04161 727-557
www.stadtwerke-buxtehude.de



**STADTWERKE
BUXTEHUDE**

Ich bitte um Infomaterial über die SWB-Angebote:

Gut
informiert?

- ☐ SWB-Solardach
- ☐ Energieausweis
- ☐ Wärme plus
- ☐ Hausnotruf
- ☐ E-Bike-Sponsoring
- ☐ E-Mobilität
- ☐ Umstellung von Öl auf Gas

Natürlich mit uns.



STADTWERKE
BUXTEHUDE

Zeit, Wurzeln
zu schlagen?

Einen von 500
Apfelbäumen
für den Garten
geschenkt
bekommen!

Natürlich mit uns.



STADTWERKE
BUXTEHUDE

GEWINNSPIEL

Die Lösung des Rätsels
in Ausgabe 2/2020 lautet:



Wir verlosen
2 Skin-Gin-
Geschenksets!



Infos zu SWB-Angeboten

☐

Ich bin mit der Speicherung meiner Daten sowie der telefonischen Kontaktaufnahme zum Zweck der Vertragserstellung und Tarifberatung einverstanden:

Bitte mit
0,60 €
frankieren

Vorname:

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Deutsche Post



ANTWORT

Stadtwerke Buxtehude GmbH

Stichwort: Infos zusenden

Ziegelkamp 8

21614 Buxtehude

☐

Ja, ich möchte mir ein Apfelbäumchen sichern und am Aktionstag im November bei den Stadtwerken abholen.

Name, Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

Kundennummer

Schicken Sie uns diese Karte per Post zu oder registrieren Sie sich online unter www.stadtwerke-buxtehude.de.
Wenn Sie zu einem der 500 ersten angemeldeten Personen gehören, erhalten Sie eine Bestätigung.
Alle Infos, auch zum Aktionstermin im November, finden Sie auf unserer Website.



☐

Ich bin mit der Speicherung meiner Daten sowie der telefonischen Kontaktaufnahme zum Zweck der Vertragserstellung und Tarifberatung einverstanden:

Bitte mit
0,60 €
frankieren

Vorname:

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail

Deutsche Post



ANTWORT

Stadtwerke Buxtehude GmbH

Stichwort: Gewinnspiel

Ziegelkamp 8

21614 Buxtehude